

Verwaltungsbericht Rat am 08. Juli 2021

Baulandmobilisierungsgesetz

Das Baulandmobilisierungsgesetz ist am 07. Mai 2021 im Bundestag beschlossen worden. Wesentliche Inhalte sind:

- die vereinfachte Ausweisung von Baugebieten für den Wohnungsbau an Ortsrändern (befristet bis Ende 2022), § 13 b BauGB
- beschleunigtes Verfahren für die Aufhebung von B-Plänen der Innenentwicklung
- Einführung des neuen Gebietstypus Dörfliches Wohngebiet
- Erleichterung von Dachaufstockungen
- per Satzung regelbare Vorkaufsrechte für Kommunen
- ...
- ...

Gemeinsam gegen Hass und Hetze

Ein Online-Portal „Stark im Amt“ als bundesweit erste Anlaufstelle für Kommunalvertreterinnen und -vertreter wurde eingerichtet, um Herausforderungen bei Beleidigungen, Bedrohungen usw. standhalten zu können.

Stellenausschreibung Schulleitung Wellendorf

Leider wird die Schulleiterin der Grundschule Wellendorf zum neuen Schuljahr eine neue Stelle antreten und die Schule verlassen. Die Stelle wird laut Mitteilung des Regionalen Landesamtes für Schule schnellstmöglich wiederbesetzt.

Verwaltungsvereinbarung PlanDigital

Das Land Niedersachsen hat die Niedersächsische Digitalisierungsoffensive „PlanDigital“ gegründet. Ziel des Projektes ist, Flächennutzungspläne und Regionale Raumordnungsprogramme bis 2022 vollständig zu digitalisieren. Eine zeitliche Ausweitung des Projektes bis 2025 ist möglich. Das Land übernimmt dabei sämtliche Scan- und Georeferenzierarbeiten analoger Pläne. Die Finanzierung erfolgt zu 100% aus dem „Sondervermögen zur Finanzierung des Ausbaus von Gigabitnetzen und der Beschleunigung von Digitalisierungsmaßnahmen des Landes Niedersachsen“. Die Vereinbarung wurde im April unterzeichnet, die ersten Pläne wurden bereits zur Bearbeitung weitergegeben.

Sachstand Breitbandfinanzierung

Am 15. Juni 2021 hat die letzte gemeinsame Besprechung zu dem Thema stattgefunden. Diskutiert wurden verschiedene Modelle, die sich an einigen Punkten deutlich voneinander unterscheiden. Die einzelnen Modelle befinden sich derzeit in der weiteren Abstimmung mit dem LK. Es ist allerdings nicht absehbar, dass in der Sondersitzung des Kreistages eine finale Entscheidung dazu getroffen werden kann.

Ökostromzertifikat

Die Gemeinde Hilter a.T.W. bezieht ausschließlich Ökostrom aus Anlagen erneuerbarer Energien mit den gesetzlich vorgegebenen Umweltstandards. Die Abnahmestellen in der Gemeinde werden im 2-Jahreszeitraum der derzeitigen Liefervereinbarung mit 1.865.736 kWh Ökostrom beliefert. Das bedeutet, dass bei der Erzeugung der genannten Strommenge bis zu 786 Tonnen CO₂ weniger freigesetzt werden, als bei einer Stromerzeugung durch Energiequellen, wie sie im durchschnittlichen Strommix Deutschlands enthalten sind.

Briefwahl Bundestagswahl

Die Kreiswahlleitung hat die Verlagerung der Auszählung der Briefwahl auf die Gemeindeebene bei der Landeswahlleitung beantragt. Diese hat dem Antrag inzwischen zugestimmt. Dadurch müssen 2 weitere Briefwahlvorstände gebildet werden. Der zusätzliche Aufwand für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ist teilweise sehr groß, es handelt sich um eine originäre Aufgabe des Landkreises. Die Verlagerung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmen möglich. Auf Grund der derzeitigen Pandemielage kann das Vorliegen eines besonders begründeten Ausnahmefalls zumindest angezweifelt werden.

Sachstand Radweg Allendorf

Mittlerweile ist die Entwurfsplanung fertiggestellt. Die Unterlagen wurden vom Planungsbüro ibt übergeben und durch die Gemeinde Hilter a.T.W. als Antragsteller unterzeichnet. Das NLStBV prüft die Unterlagen auf Vollständigkeit. Gegenstand der Unterlagen ist z.B. auch ein Sicherheitsaudit, in dem ein externer Gutachter die Planungen im Hinblick auf mögliche Gefahrenstellen untersucht. Es wurde vereinbart, dass notwendige Kompensationen zu den Baukosten gehören. Der Zeitplan für den Bau des Radweges geht von einem Baubeginn im Sommer 2022 aus. Fertigstellung wäre dann ca. 3 Monate später.

1. Sitzung Kolumbariums-ausschuss

Die alte Kapelle auf dem Friedhof in Borgloh soll in ein Kolumbarium umfunktioniert werden. Zur Vorberatung hat am 22. Juni die erste Besprechung des Arbeitskreises stattgefunden. Verschiedene Entwürfe wurden beraten. Der Arbeitskreis hat zunächst eine Variante als Planungsgrundlage favorisiert, die zunächst weiterentwickelt werden soll. Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss übernimmt nach der Vorarbeit die weitere Beratung. Der nächste Besprechungstermin des Arbeitskreises ist Anfang August.

Zuschüsse für Bushaltestellen

Die PlanOS hat mitgeteilt, dass der Zuschuss für die neuen Bushaltestellen (Haltestellen im Bereich Rathaus und Kirche) im Zuge des Ausbaus der Osnabrücker Str./Münsterstraße von 50% auf 75% der anrechnungsfähigen Kosten angehoben wird. Der Gesamtzuschuss beträgt nunmehr rund 74.000 Euro.

Flüchtlingsquote

Die Gemeinde Hilter a.T.W. hat die derzeitige geltende Flüchtlingsquote erfüllt. Ein Thema, das nach wie vor sehr wichtig ist, in den letzten Monaten allerdings stark in den Hintergrund getreten ist. Wann genau mit einer neuen Quote gerechnet werden kann, ist noch nicht bekannt.

Apetito

Die Firma Apetito Convenience ist aufgekauft worden. Neuer Eigentümer ist eine Fondsgesellschaft. Die Fondsgesellschaft hat ebenfalls die Firma Geti Wilba (Bremerhaven) gekauft. Geti Wilba ist ein Schlacht- und Zerlegebetrieb für Wild und Hühner. Auch Fertigprodukte werden dort hergestellt. Geti Wilba soll mit Apetito Convenience zusammengeführt werden. Der Standort Hilter a.T.W. soll erhalten und ausgebaut werden. Der Firmenname Apetito soll verändert werden, während die Mitarbeiterschaft vor Ort vollständig erhalten bleiben soll. Die weitere Entwicklung Apetitos innerhalb der Fondsgesellschaft CMP bleibt abzuwarten.

E-Auto Ladesäule

Es ist beabsichtigt, unter Einbeziehung von Fördermitteln eine E-Auto Ladesäule im Rathausumfeld aufzubauen. Die Kosten liegen bei ca. 76.000 Euro, Förderungen sollen in Anspruch

genommen werden. Der neue Förderaufruf der BAFA läuft, Zuschüsse werden nach dem Windhundprinzip vergeben. Die Beantragung der Zuschussmittel befindet sich in Vorbereitung.

Besuch Innenminister Pistorius

Der Innenminister war am 30. Juni zu einem Gesprächstermin bezüglich der Höchstspannungsleitungen in Borgloh zu Gast. Auch wenn Herr Pistorius der eigentlich fachlich unzuständige Minister ist, hat der Minister die Wünsche der Anlieger, der BI, und der politischen Vertreter mit nach Hannover genommen. Herr Pistorius wurde eindringlich um Hilfe und Unterstützung beim Bau von noch mehr Erdkabelstrecken gebeten.